

Zeitschrift: Verhandlungen der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft =
Actes de la Société Helvétique des Sciences Naturelles = Atti della
Società Elvetica di Scienze Naturali

Herausgeber: Schweizerische Naturforschende Gesellschaft

Band: 121 (1941)

Protokoll: Protokoll der 121. Jahresversammlung der S.N.G.

Autor: Tiercy, G. / Cherbuliez, E.

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Communications du président et de présidents de commissions. Le président annonce que le Sénat a choisi comme lieu de réunion en 1942, Sion où la session sera dirigée par M. le Chanoine Mariétan, président de la Murithienne. M. le Chanoine Mariétan, vivement applaudi, prononce quelques paroles de remerciements et d'invitation.

Revenant sur le budget de 1942, M. Tiercy constate que pour rétablir l'équilibre budgétaire indispensable, il a fallu prévoir une diminution des frais de publication; dans ce but, le Comité central a décidé de ne publier dans les « Actes » que les communications faites par des membres de la S. H. S. N. — En vue de faciliter le recrutement de nouveaux membres, le Comité central présentera au Sénat dans sa prochaine séance une proposition de modification des statuts portant sur les cotisations (création d'une catégorie de membres-étudiants à cotisation réduite; suppression de la finance d'entrée). — M. le Prof. Ernst, rapporteur du Prix Schläfli, annonce que la commission a attribué un prix de fr. 1000 à « Alpinus », auteur d'un mémoire sur « Neue Untersuchungen über den Föhn in den Schweizer Alpen » (prix Schläfli 1940). Le président central proclame le nom du lauréat : M. le Dr R. Streiff-Becker, Zurich.

Divers. Après diverses communications concernant l'état des membres, le président rappelle la cérémonie qui aura lieu à Einsiedeln les 5 et 6 octobre 1941, en commémoration du 400^{me} anniversaire de la mort de Paracelse. Le président y représentera la S. H. S. N. — Il signale ensuite diverses publications et lève la séance à 16 h. 20.

Protokoll der 121. Jahresversammlung der S. N. G.

vom 6.—8. September 1941 in Basel

Um einem vielfach geäusserten Wunsche zu entsprechen, standen die Hörsäle im Kollegienhaus der Universität am Petersplatz schon vom Samstagvormittag 8 Uhr an bereit. Vier Sektionen haben von der Möglichkeit des vorzeitigen Beginns Gebrauch gemacht, die für Mathematik, die für Geophysik, Meteorologie und Astronomie (die das 25jährige Jubiläum ihres Bestehens feierte), die für Chemie und die neu-gegründete Sektion für Vererbungsforschung. Abgesehen von dem Zeitgewinn, den dieser frühe Anfang brachte, ergab sich daraus noch eine wesentliche Verbilligung der Reise für sämtliche Teilnehmer. Im Frühling 1941 nämlich hatte die Generaldirektion der Schweizerischen Bundesbahnen die Einführung der Sonntagsbillette auf den 6. September in Aussicht gestellt und gleichzeitig versprochen, dass den Teilnehmern, die schon am Freitagabend reisen, um an den Sitzungen vom Samstagvormittag teilzunehmen, der Preisunterschied zwischen einem gewöhnlichen Retourbillett und einem Sonntagsbillett zurückerstattet werde. Von diesen Vergünstigungen wurde im zweiten Zirkular Ende Juli allen Mitgliedern Kenntnis gegeben. Als es sich nun aber im August zeigte, dass die Schweizerischen Bundesbahnen die Sonntagsbillette wegen des starken Verkehrs doch nicht einführen konnten, dehnte die

Generaldirektion ihr Entgegenkommen auf alle Teilnehmer aus, denen somit ausnahmslos am Sekretariat durch Beamte der Bundesbahnen der Preisunterschied zwischen Retourbillett und Sonntagsbillett zurückvergütet wurde. Von der dafür aufgewendeten Summe hatte der Jahresvorstand einen Dritteln zu tragen.

Den offiziellen Anfang der Jahresversammlung bildete die Eröffnungsrede des Jahrespräsidenten, um 14.30 Uhr, in der gut besetzten Aula des Kollegienhauses, über « Basler Erfinder ».

In derselben Aula fand um 15.30 Uhr die ordentliche administrative Mitgliederversammlung der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft statt, unter Leitung von Herrn Prof. Dr. G. Tiercy, dem Präsidenten des Zentralvorstandes.

Um 17.30 Uhr folgte im gleichen Saale der erste Hauptvortrag des Herrn Prof. Dr. E. Pittard, Rektor der Universität Genf, über « Les origines de l'humanité et les bases préhistoriques de la civilisation ».

Von 19.30 Uhr an versammelten sich die Teilnehmer in den Sälen der Mustermesse zu einem Empfangsabend mit Buffet, der von 625 Personen besucht war, d. h. von weit mehr als was der Jahresvorstand auf Grund der Frequenzen der früheren Basler Versammlungen der S. N. G. erwartet hatte. Nicht nur bei diesem Anlass, sondern auch bei den Vorträgen erwiesen sich die vorhandenen Säle als zu klein. Es sind im ganzen 713 Teilnehmerkarten ausgegeben worden.

Der Präsident der Naturforschenden Gesellschaft in Basel, Herr Prof. Dr. Max Geiger-Huber, begrüßte die Schweizer Naturforscher im Namen der einladenden Gesellschaft, und Herr Regierungsrat Dr. iur. Ad. Im Hof sprach Worte des Willkommens im Namen der Behörden und im Namen der gesamten Basler Bürgerschaft. Der Abend wurde verschönert durch künstlerische musikalische und durch choreographische Darbietungen.

Am Sonntagvormittag 8 Uhr begannen die Sitzungen von 15 Sektionen; die 16., die Sektion für Vererbungsforschung, hat nur am Samstag getagt. Erwähnt sei die gutbesuchte Sektion für Pharmazie, die nicht alljährlich zustande kommt. Im ganzen waren 225 Mitteilungen auf den Sektionsprogrammen angekündigt. Die Sitzungen fanden im Kollegienhaus und in den in unmittelbarer Nähe gelegenen Universitätsinstituten Vesalianum, Bernoullianum, Hygienisches, Botanisches und Pharmazeutisches Institut statt. Nur die Sektion Paläontologie hielt ihre Sitzungen weiter entfernt, im Naturhistorischen Museum, ab, wegen der dort befindlichen schwer transportierbaren Schätze der Paläontologischen Sammlung. Zur Frühstückspause versammelten sich alle Teilnehmer im Garten des Kollegienhauses.

Um 12 Uhr präzis fand der zweite Hauptvortrag von Prof. Dr. Andreas Speiser in der Aula statt, über die « Räumliche Deutung der Aussenwelt ».

Nachher verteilten sich die Sektionen in verschiedene Lokale der inneren Stadt zum Mittagessen.

Für den Sonntagnachmittag waren vielerlei Möglichkeiten geboten: Besuch des Zoologischen Gartens, des Museums für Natur- und Völkerkunde und einiger bei diesem Anlass ausgestellter Sammlungen, eine ethnographische Sonderausstellung « Kunststile in der Südsee » im Gewerbemuseum und eine Paracelsus-Ausstellung in der Universitätsbibliothek, im Zusammenhang mit der von der Sektion für Geschichte der Medizin und Naturwissenschaften veranstalteten Feier des 400jährigen Todestages von Paracelsus. Ferner war zugänglich die Schweizerische Ausstellung für historisches Apothekenwesen, und die geographische Sektion nahm eine Stadtbesichtigung vor. Sehr viele Teilnehmer folgten der Einladung von vier grossen chemischen Fabriken Basels zum Besuch der wissenschaftlichen Laboratorien; in den letzteren sowie im Zoologischen Garten wurden Erfrischungen geboten.

Von 20 Uhr an trafen sich die Teilnehmer zu einer zwanglosen Zusammenkunft im Restaurant des Zoologischen Gartens, wo eine Ausstellung von Tierzeichnungen viel Interesse fand. Im Verlauf des durch Vorträge einer Musikkapelle verschönerten Abends trat eine der in Basel traditionellen Tambouren- und Pfeifergruppen auf, und in einer « Schnitzelbank » wurden die Schwächen prominenter Mitglieder der S. N. G. in Bild und Wort aufgezeigt.

Am Montagvormittag traten um 8 Uhr wieder die Sektionen zusammen; eine derselben sogar schon um 7 Uhr! Und um 10 Uhr, nach der Frühstückspause, fand in der überfüllten Aula der dritte Hauptvortrag von Prof. Dr. P. Scherrer « Neuere Ergebnisse kernphysikalischer Forschung » statt, dem der vierte Hauptvortrag von Prof. Dr. Arnold Heim « Durch den zentralen Himalaya » um 11 Uhr nachfolgte.

Das Schlussbankett vereinigte 579 Personen im Festsaal des Stadtkasinos (der Musiksaal wäre zu klein gewesen). Dort ergriff Herr Prof. Dr. G. Tiercy, Präsident des Zentralvorstandes, das Wort, um der Naturforschenden Gesellschaft Basel, den Basler Behörden, den Donatoren, die durch ihre reichen Beiträge die Organisation der Jahresversammlung ermöglicht hatten, und endlich dem Jahresvorstand in überaus liebenswürdigen Worten den Dank der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft auszusprechen.

Es sei noch angeführt, dass ein Damenkomitee den Begleiterinnen der Mitglieder während der wissenschaftlichen Sitzungen die Basler Webstube, das Kollegienhaus, die Karthause, die Eberler-Kapelle und anderes mehr zeigte.

Nach dem Schlussbankett fanden Exkursionen der Geologen (3½ Tage), der Botaniker und der Geographen statt, die, wie die Versammlung überhaupt, vom Wetter begünstigt waren.

*Fr. Fichter.
Präsident des Jahresvorstandes.*

Le rapport a été adopté par le Comité central.

Genève, le 20 novembre 1941.

Le président : *G. Tiercy.*
Le secrétaire : *E. Cherbuliez.*